

■ **«Electrical Walks Basel» ist eine Arbeit aus der Sammlung des HEK. Der Walk ist 2012 als 41. der «Electrical Walks» von Christina Kubisch entstanden. Der Basel Walk wurde 2015 und 2022 neu aufgesetzt.**

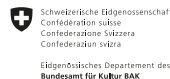
■ **Christina Kubischs «Electrical Walks» führen zu den elektromagnetischen Hotspots des Dreispitzareals und ermöglichen über das Hörbarmachen versteckter elektromagnetischer Felder eine neue Wahrnehmung unserer alltäglichen Umgebung.**

■ **Ausgerüstet mit einem von der Künstlerin entwickelten Kopfhörer, der elektromagnetische Wellen in akustische Signale übersetzt, und einem Umgebungsplan, können die Besucher:innen den Stadtraum als auditives Abenteuer neu erkunden.**

■ Die vorgeschlagenen Stationen sind als Anregungen für weitere mögliche Erkundungen gedacht. Zu verschiedenen Tageszeiten können die markierten Highlights unterschiedlich klingen oder eventuell auch nicht präsent sein. Lassen Sie sich beim Erkunden also gerne Zeit und geniessen Sie auch unscheinbare oder sich verändernde Klänge.

Das Tragen der Kopfhörer ist nicht schädlich für die Gesundheit. Einige Stationen, v.a. Sicherheitssysteme, können besonders laut sein. Nähern Sie sich daher bitte vorsichtig oder schalten Sie die Kopfhörer aus, bevor Sie durch eine Sicherheitsschranke gehen. Achten Sie bitte auch auf den Strassenverkehr, vor allem beim Überqueren von Strassen.

Das HEK wird unterstützt von:



Elektromagnetische Felder tauchen manchmal überraschend auf und können sich schon bei leichten Kopfbewegungen unterschiedlich anhören. Bitte schalten Sie Ihren Kopfhörer möglichst immer aus, wenn er gerade nicht in Aktion ist, um die Batterien zu schonen.

■ **HEK
Haus der Elektronischen Künste
Freilager-Platz 9
CH-4142 Münchenstein**

■ **Öffnungszeiten während laufender Ausstellungen:
Mi-So, 12:00-18:00 Uhr**

■ **hek.ch**

HEK

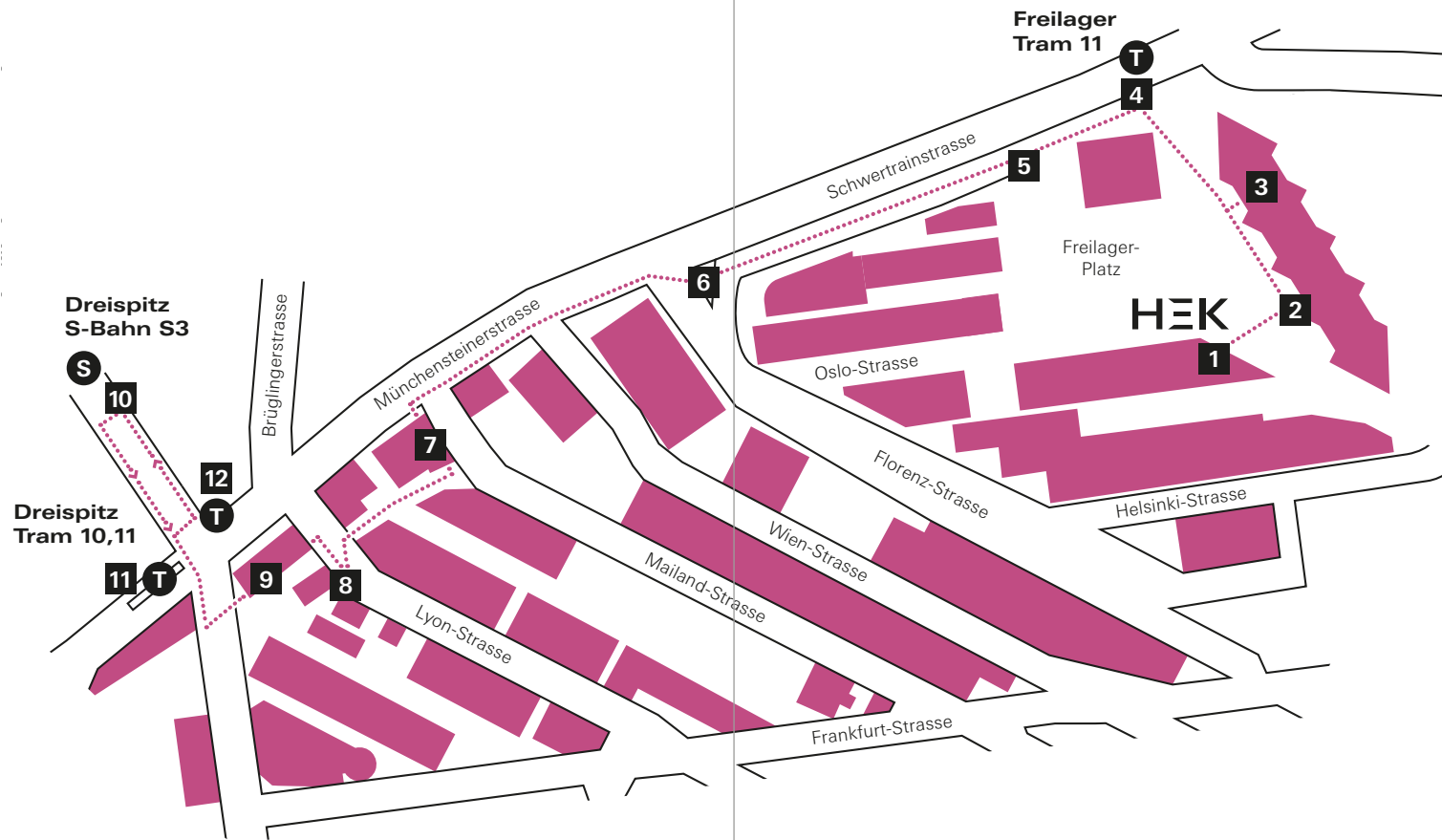
Haus der Elektronischen Künste

Christina Kubisch

Electrical Walks Basel

■ De

Electrical Walks Basel



1 HEK Kopfhörerausgabe

Die Ausgabe der Kopfhörer erfolgt am Empfang des HEK. Der Verleih der elektromagnetischen Kopfhörer ist kostenlos. Sie werden gebeten, einen Ausweis als Pfand zu hinterlegen.

Info-Monitor im HEK

Nähern Sie sich dem Monitor im Eingang mit dem Programm des HEK und hören Sie die elektronischen Signale des Bildschirms. Gehen Sie dann die Treppe hinunter bis zur Installation von fabric I ch im Zwischengeschoss und entdecken Sie die Lichtintensität der Neonröhren und deren magnetische Felder. Vorsicht: kann laut sein. Verlassen Sie das Gebäude.

2 Transitlager

Gehen Sie die Treppen hinauf und dann langsam entlang an den Eingängen Nr. 3 und 4. Gehen Sie mit dem Kopfhörer dicht an die Displays an den Eingängen mit der Abbildung einer Glocke. Je nach Tageszeit gibt es verschiedene weitere Signale.

3 Bibliothek für Gestaltung SfG

Betreten Sie die Bibliothek (geöffnet von Di–Fr, 10:00–18:00 Uhr und Sa, 10:00–14:00 Uhr) und gehen Sie vor bis zur Sicherheitsschranke. Die rhythmischen Signale ändern sich je nach

Position. Bitte nicht zu nahe herangehen. Halten Sie dann den Kopf unter den Scanner mit der Aufschrift *book-eye* rechts vom Eingang. Verlassen Sie die Bibliothek.

4 Tramhaltestelle

Erforschen Sie den Freilager-Platz und die Tramhaltestelle. Bleiben Sie ab und zu stehen und drehen Sie den Kopf. Nicht nur Sie selbst sind in Bewegung, auch die elektromagnetischen Wellen kommen und gehen. Folgen Sie dann der Schwertrainstrasse.

5 Elektrische Parkplatzsperre

Zwischen dem FHNW-Pavillon C und der Strasse sehen Sie eine Parkplatzsperre. Gehen Sie dicht an den mittleren Pfosten mit dem quadratischen Display heran.

6 Stromladestelle Porsche

Hören Sie sich die Stromladegeräte aus verschiedenen Positionen an. Ladende Stromsäulen pulsieren anders als inaktive. Entdecken Sie technoartige Rhythmen. Überqueren Sie die Münchensteinerstrasse und gehen Sie weiter geradeaus bis zur S-Bahn.

7 Elektrische Stille

Betreten Sie den überdachten Vorplatz mit den Bänken des Eckhauses. Geniessen Sie die elektrische Stille. Gehen Sie weiter und folgen Sie den ehemaligen Gleisschienen.

8 Signale

Verweilen Sie in der Lyonstrasse auf der Höhe von Nr. 5 vor der Isolierspenglerei mit Blick auf das hohe Gebäude der Firma Landi. Je nach Position empfangen Sie unterschiedliche Antennensignale.

9 Traföhäuschen

Gehen Sie in den Hof des Gebäudes an der Ecke Lyonstrasse (Tor 10). Folgen Sie den dunkelgrauen Säulen bis Sie linkerhand eine kleine Umspannstation mit der Aufschrift «Vorsicht Lebensgefahr» erreicht haben. Gehen Sie langsam an den drei Türen hin und her. Gehen Sie weiter bis zur Lichtreklame vor den Schienen und hören Sie das Display. Überqueren Sie die Münchensteinerstrasse und gehen Sie weiter geradeaus bis zur S-Bahn.

10 S-Bahn-Station

Gehen Sie die Treppe hinunter zum Bahnsteig der S-Bahn und wandern Sie ruhig hin und her. Die minimalistischen Signale verändern sich ständig. Warten Sie wenn möglich die Einfahrt einer S-Bahn ab. Nehmen sie den Aufzug zur Strasse.

11 Option zurück zum HEK

Nehmen Sie die Tram Nr. 11 in Richtung Aesch Dorf und fahren Sie eine Haltestelle, um zurück zum HEK zu gelangen. Je nach Art der Tram und Ihrer eigenen Position im Wagon können die Signale stark variieren. Sie sind auf jeden Fall sehr intensiv.

12 Weitere Optionen

Sie können jetzt wählen, wie Sie den Walk fortführen oder beenden wollen.

Option Shopping: Fahren Sie mit der Tram Nr. 11 bis zum Barfüsserplatz und erkunden Sie die Security Gates, Lichtreklamen und Bankomaten der Innenstadt.

Option SBB: Nehmen Sie die Tramlinie 11 zum SBB und erforschen Sie das Bahnhofsumfeld und die Schalterhallen, lauschen Sie den ein- und ausfahrenden Zügen.

Bringen Sie bitte den Kopfhörer nach Ende des Rundgangs ausgeschaltet zurück zum HEK.